

Warum KI die Grundlogik von Schule verändert



Aufgaben, Lernen und Leistung neu denken;
die Aufgaben- und Nachweiskrise

Die bisherige Grundlogik

2



Diese Kette war nie perfekt. Aber sie war schulisch erstaunlich stabil.

KI unterbricht die Kette

3

Aufgabe → Mensch + KI → Ergebnis

**Wer oder was hat die Leistung erbracht?
Und welcher Lernprozess hat stattgefunden?**

Die Aufgabenkrise

**Wenn eine Aufgabe vollständig delegierbar ist,
welche Funktion hat sie dann noch für Lernen?**

Früher

Aufgabe bearbeiten

Heute zusätzlich

Aufgabe orchestrieren

Entscheidend

Ergebnis prüfen und verantworten

Die Nachweiskrise

**Ein gutes Ergebnis ist nicht mehr automatisch
ein belastbarer Nachweis für Lernen.**

- Produktqualität und Eigenleistung können auseinanderfallen.
- Authentizität lässt sich nicht zuverlässig am Textstil erkennen.
- Bewertung muss stärker Prozesse, Entscheidungen und Verstehen sichtbar machen.

Performance ist nicht dasselbe wie Lernen

**Mit GenAI kann Leistung im Moment steigen,
ohne dass der Lerngewinn mitsteigt.**

OECD Digital Education Outlook 2026

Generische GenAI kann Aufgabenleistung verbessern.
Ohne pädagogische Rahmung entstehen daraus nicht
automatisch nachhaltige Lerngewinne.

Konsequenz

Nicht fragen: „Hat KI geholfen?“ Sondern: „Welche
kognitive Arbeit hat sie unterstützt – und welche ersetzt?“

Nicht jede Entlastung ist ein Lerngewinn

**Manchmal ist genau die geistige Anstrengung,
die KI uns abnimmt, der Ort, an dem Lernen entsteht.**



Die Leitfrage

**Welche Denkprozesse dürfen wir automatisieren –
und welche müssen Menschen weiterhin selbst durchlaufen,
weil genau darin Lernen entsteht?**

Der Denk-Kern einer Aufgabe

Entlasten

Formatieren
Sprachliche Barrieren, wenn Sprache
nicht Lernziel ist
Routine und bereits Beherrschtes
Zugänge und Beispiele

Unterstützen

Feedback
Hinweise statt Lösungen
Gegenfragen
Vergleiche und Perspektiven
Metakognitive Impulse

Nicht delegieren

Begründen
Urteilen
Abwägen
Transfer
Eigenständiges Entscheiden, wenn
genau dies Lernziel ist

Was soll hier eigentlich gelernt werden?

KI kann Verstärker oder Ersatz sein

Kognitiver Verstärker

KI eröffnet Gegenpositionen, gibt Feedback, hilft beim Prüfen, erzeugt Varianten und macht Reflexion wahrscheinlicher.

Kognitiver Ersatz

KI übernimmt Argumentation, Auswahl, Bewertung oder Problemlösung so weit, dass die intendierte Denkleistung kaum noch stattfindet.

Nicht die Technologie entscheidet. Das pädagogische Design entscheidet mit.

Drei Modi für Schule

Lernen MIT KI

KI als Werkzeug, Tutor,
Sparringspartner oder Assistenz.

Ziel: bessere Lernprozesse durch
bewusstes Scaffolding.

Lernen ÜBER KI

Funktionsweise, Grenzen, Ethik,
Halluzinationen, Bias,
Quellenprüfung, Verantwortung.

Ziel: AI Literacy und Urteilkraft.

Lernen TROTZ KI

Phasen ohne Delegation, in denen
grundlegende Fähigkeiten selbst
aufgebaut und nachgewiesen werden.

Ziel: Eigenständigkeit erhalten.

Kompetenzverschiebung

**Wenn Erzeugen billiger wird,
werden Urteilen, Entscheiden und Verantworten wertvoller.**

- Fragen stellen
- Qualität prüfen
- Quellen und Evidenz bewerten
- Alternativen abwägen
- Entscheidungen begründen
- Ergebnisse verantworten

Agency statt Autopilot

**Die Bildungsfrage ist nicht nur:
Was kann KI für uns tun?**

**Sondern: Was müssen Menschen weiterhin selbst können,
um handlungs- und urteilsfähig zu bleiben?**

Was heißt das für Aufgaben?

- | | | |
|---|--------------------------------|--|
| 1 | Prozess sichtbar machen | Zwischenschritte, Entscheidungen, Revisionen |
| 2 | Widerspruch einbauen | Gegenpositionen, Zielkonflikte, fehlerhafte KI-Antworten |
| 3 | Transfer verlangen | neue Kontexte statt reproduzierbarer Standardprodukte |
| 4 | Mündlichkeit nutzen | erklären, verteidigen, spontan weiterdenken |
| 5 | KI-Nutzung reflektieren | Was wurde delegiert? Was selbst entschieden? |

Was heißt das für Leistungsnachweise?

**Weniger Vertrauen in das Produkt allein.
Mehr Evidenz über den Prozess.**

Produkt

Was ist entstanden?

Prozess

Wie wurde gearbeitet?

Verstehen

Kann es erklärt werden?

Urteil

Kann es verteidigt werden?

Die eigentliche Schulentwicklungsfrage

Nicht: Welche KI-Tools führen wir ein?

**Sondern: Welche Lernkultur brauchen wir,
wenn Ergebnisse immer leichter erzeugbar werden?**

Fünf Felder für Schul- und Unterrichtsentwicklung

Aufgaben & Unterricht

Denk-Kern, Offenheit, Transfer

Prüfen & Bewerten

Prozess, Verstehen,
Verteidigung

Professionalisierung

Didaktik vor Prompt-Technik

Regeln & Transparenz

klare Modi und Erwartungen

Organisation & Kultur

Erprobung, Austausch,
gemeinsame Standards

Was wir an der Weibelfeldschule daraus ableiten

- KI nicht als isoliertes Digitalthema behandeln, sondern mit Unterrichts- und Schulentwicklung verbinden.
- Offene Lernformen, SOL und adaptive Lerngelegenheiten stärken.
- Aufgaben und Leistungsnachweise schrittweise überprüfen.
- Eltern und Schülerinnen und Schüler transparent über Nutzung und Grenzen informieren.
- Erprobung zulassen, Erfahrungen teilen und gemeinsame Standards entwickeln.

Wie dieser Vortrag entstanden ist

Recherche

Studien, Reports und Gegenpositionen suchen, vergleichen und verdichten.

Dialog mit KI

Thesen schärfen, Gegenargumente provozieren, Struktur variieren, Formulierungen prüfen.

Menschliche Entscheidung

Auswählen, verwerfen, gewichten, Quellen prüfen und die Argumentation verantworten.

Genau das ist der Punkt: KI kann den Prozess erweitern – aber nicht die Verantwortung übernehmen.

Die Frage für die Diskussion

**Welche Grundannahme von Schule
müssen wir unter KI-Bedingungen
neu verhandeln?**

Aufgaben? Lernen? Leistung? Prüfung? Rolle der Lehrkraft?

Ausgewählte Quellen

- OECD (2026): Digital Education Outlook 2026. Exploring Effective Uses of Generative AI in Education.
- Qian, W. et al. (2026): Generative AI and cognitive load in education. *Frontiers in Psychology* 17:1921504.
- Suazo Galdames, I. C. et al. (2026): Between cognitive offloading and critical autonomy. *Frontiers in Education* 11:1878665.
- Systematic Review (2026): Amplifier or substitute? Generative AI's impact on higher-order cognitive skills among university students. *Frontiers in Psychology* 17:1863931.
- Ergänzend im Vortrag: schulische Praxisbeispiele und eigene Entwicklungsarbeit an der Weibelfeldschule.

Meine Kontaktdaten

**Die Folien und viele weitere
Links und Gedanken finden Sie
nach dem Wochenende hier:**

SchulMUN

Noch ein Bildungsblog

[Startseite](#) [Blog](#) [Newsletter](#) [Links](#) [Buchtipps](#) [Grundmann rechnet](#) [Über mich und von mir](#) [Kontakt/Impr./Datensch.](#)



www.schulmun.de



https://linktr.ee/Erik_Grundmann